

An den
Freiburger Familientherapeutischer
Arbeitskreis e.V. (FFAK)
Hauptstr. 8
79104 Freiburg

per Mail: info@ffak.org

per Fax: 0761- 270 68850

oder per Post

ANMELDUNG

FFAK Workshop

Erlebnisorientiertes systemisches Arbeiten am Lebensflussmodell

Dipl.Psych. Kathrin Löschner, Dresden

Termin: 9.-10.03.2018

Ort: Klinik für Psychosomatische Medizin., 2. OG, Hauptstr. 8, 79104 Freiburg
Kosten: 140,00 Euro
Zeiten: Freitag von 15.30 bis 19.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr

Hiermit melde ich mich verbindlich für die oben genannte Veranstaltung an.

Bitte überweisen Sie die o.g. Teilnahmegebühren auf das Konto des FFAK (IBAN DE89 6805 0101 0002 1031 49; BIC FRSPDE66XXX bei der Sparkasse Freiburg); nach Eingang Ihrer Zahlung erhalten Sie von uns eine verbindliche Platzzusage. Eine Teilnahme- und Zahlungsbescheinigung erhalten Sie in der Veranstaltung.

Ort/ Datum	Unterschrift
Titel / Beruf: _____/_____	_____
Name / Vorname: _____/_____	_____
Str. / Hausnummer: _____/_____	_____
Plz. / Ort: _____/_____	_____
Tel. / Fax: _____/_____	_____
Email: _____	_____

Fortbildungspunkte der LÄK bzw. LPK werden benötigt:

Ja

FFAK Workshop

Erlebnisorientiertes systemisches Arbeiten am Lebensflussmodell

Termin: 9.-10.03.2018

Ort: Klinik für Psychosomatische Medizin., 2. OG, Hauptstr. 8, 79104 Freiburg
Kosten: 140,00 Euro
Zeiten: Freitag von 15.30 bis 19.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr

Das Lebensflussmodell kann als ein Leitbild systemischen Denkens und Handelns betrachtet werden. Gleichzeitig ist die Arbeit eine erlebnisorientierte Methode innerhalb der Systemischen Beratung und Therapie.

Wir wählen den Lebensfluss als eine grundlegende Metapher in der Arbeit mit Klient*innen, weil er die Möglichkeit bietet, das Leben als Veränderungsprozess abzubilden, zu begleiten und zu bearbeiten. Alle Prozesse finden in der Zeit statt. Menschen begegnen uns für einen kurzen Moment in der Gegenwart. Sie bringen ihre Vergangenheiten mit und wollen Schritte in die Zukunft gehen. Systeme bewegen sich in der Zeit. Die Bewegung von Systemen ist mittels des Lebensflusses über die Zeit hin bestens abbildbar.

Außerdem können entlang des Lebensflusses externalisierte Innensysteme, andere Systeme - Familien, Teams... aufgebaut werden und damit in ihrer Wechselwirkung, Veränderung, in ihrer Entwicklung gesehen werden. Am Fluss können Systeme stehen und es wird sichtbar- wer ist beteiligt, wie stehen die Menschen zueinander.

Individuelle Entwicklungsaufgaben lassen sich in dieser Metapher im Sinne von Herausforderungen und Lösungsansätzen darstellen.

Über die einfache Zeitlinie Vergangenheit- Gegenwart- Zukunft hinaus gibt uns das Lebensflussmodell die Möglichkeit von Tiefe und Differenziertheit:

Es ermöglicht Blicke auf Ressourcen und Lösungsstrategien in der Geschichte, alte Konflikte, Zukunftsbilder, Einflüsse/Zuflüsse/ Familienzuwachs, menschliche Begegnungen in der Flusslandschaft, Positionen einzelner Menschen am Fluss und zueinander, Familiengeschichte, -erbe, „Verschmelzungen“ und Trennungen...

Der Entwicklungsgedanke ist dem Lebensflussmodell immanent - alles ist im Fluss, es geht immer weiter, die Sicherheit ist die Veränderung, Veränderung ist das Beständige. „Über das Denken in meiner Gegenwart kann ich Geschichten in der Vergangenheit für mich betrachten und kann ich auch Zukunft gestalten“.

Dem Prinzip Veränderung kann man sich nicht entziehen.

Mittels der Flussmetapher kann Vielfalt menschlichen Lebens abgebildet werden, innerhalb eines Lebens und zwischen verschiedenen Leben.

Die Lebensfluss-Arbeit ermöglicht den Klient*innen eine aktive Darstellung von Vergangenheits-, Gegenwarts- und Zukunftsvorstellungen. Die Arbeit mit dem Lebensflussmodell ist für Einzelpersonen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene), für Paare und Familien nutzbar. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten des Perspektivwechsels, der Erschließung eigener Ressourcen und neuer Entwicklungsimpulse.

Das Seminar beinhaltet eine Einführung in das Lebensflussmodell als Leitbild Systemischen Arbeitens und als eine erlebnisorientierte therapeutische Methode. Im Seminar haben Teilnehmer*innen Gelegenheiten, eigene Erfahrungen mit der Methode zu sammeln und es werden vielfältige Anwendungsmöglichkeiten für die beraterisch/therapeutische Praxis vermittelt.

Kathrin Löschner (Dresden), Psychologische Psychotherapeutin; Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (tiefenpsychologisch fundierte PT); Arbeit in Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Seit 1993 in eigener Praxis tätig (kassenärztliche Zulassung / freie Praxis). Systemische Therapeutin / Familientherapeutin; Supervisorin; Lehrtherapeutin (DGSF). Erfahrungsschatz: systemische Einzel- und Familientherapie; Supervisionserfahrung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, in Vereinen und Beratungsstellen. Langjährige Lehrtätigkeit. Seit 1998 Weiterbildungsleiterin des FamThera Instituts.